

Blickpunkt Waldschutz

Bayerische Waldschutz Nachrichten

Nr. 8 / 7. Juni 2010

Erneute Schwärmwelle zu erwarten

Julia Zeitler

Die wärmeren Temperaturen über Pfingsten haben in Teilen Bayerns zu einer weiteren Schwärmwelle von Buchdrucker und Kupferstecher geführt. Die Käfer schwärmten aber bisher zunächst schwächer als beim Ausflug in der KW 16 und 17, bei dem sich die ersten Käfer einbohren konnten.

Im Bayerischen Wald und in weiten Teilen Niederbayerns und der Oberpfalz sowie in einigen Gebieten Mittel- und Unterfrankens werden allerdings steigende Fangzahlen für Buchdrucker und Kupferstecher gemeldet. Die Gefährdungsstufen-Karte auf www.borkenkaefer.org wurde von den dortigen, am Monitoring beteiligten Revierleitern auf die Warnstufe gelb gesetzt. Durch den Regen der vergangenen Woche wurde der Schwärmflug zwar kurz unterbrochen, setzt sich aber mit den heißen Temperaturen des letzten Wochenendes und der kommenden Woche fort.

Empfehlungen

Es ist sinnvoll, gerade in der Umgebung alter Käferester nach Bohrmehl zu suchen, damit neue Befallsherde frühzeitig erkannt werden können. Achten Sie bei der Suche auf „zimtartiges“ Bohrmehl in Rindenschuppen am Stammfuß oder auch in Spinnennetzen oder dem Bodenbewuchs. Befallenes Holz sollte ca. zwei Wochen nach dem Einbohren der Elternkäfer aufgearbeitet und abtransportiert werden, da so gleichzeitig erwachsene Käfer und deren Brut abgeschöpft werden können.

Bitte beachten Sie, dass aufgearbeitetes Holz zügig gerückt und abgefahren wird bzw. in einem Abstand von mindestens 500m vom Wald entfernt gelagert wird. Sollte dies nicht möglich sein, besteht auch die Möglichkeit, befallene Polter zu entrinden. Das Aufwerfen der Rinde zu Haufen führt durch den Sauerstoffentzug zum Absterben der Käfer. Auch das Verbrennen der Rinde ist eine wirkungsvolle Alternative. Bitte beachten Sie dabei unbedingt die einschlägigen Brandschutzbestimmungen im Wald (vgl. Merkblatt zur Borkenkäferbekämpfung durch Verbrennen des befallenen Materials (Astholz, Reisig, Rinde) im Wald auf www.borkenkaefer.org).

Eine präventive bzw. nachträgliche Polterspritzung des im Wald lagernden Holzes mit zugelassenen Insektiziden verhindert zwar den Neubefall bzw. das Ausfliegen der Käfer, sollte aber nur wenn unbedingt nötig angewandt werden.

Impressum

Blickpunkt Waldschutz – Bayerische Waldschutz Nachrichten erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Sachgebiet „Waldschutz“
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
Tel.: +49 (0)8161/71-4881

Autorin: Julia Zeitler, Tel.: +49 (0)8161/71-5787
E-Mail: Julia.Zeitler@lwf.bayern.de

Internet: Kostenloser Download unter: www.lwf.bayern.de

Titel: andersmit@freie kreatur.de
Layout: Gerd Rothe, Wang